

Protokoll der Mitgliederversammlung SfS vom 22. April 2009

Ort: Reformiertes Kirchgemeindehaus Zollikerberg, Hohfurenstrasse. 1, 8125 Zollikerberg

Zeit: 10:00 Uhr

Anwesende: 47 Mitglieder (davon 4 Vorstandsmitglieder), 9 Gäste

Traktanden:

1. Begrüssung

Alle Anwesenden werden von Präsident **Otto Sager** herzlich begrüsst. Ein besonderer Gruss gilt den Gästen, die als Involvierte in Altersfragen teilnehmen:

- **Renate Diener**, Kontaktstelle für Altersfragen, Freizeitdienst; Wohlfahrtsabteilung
- **Brigitte Riederer**, Gesamtleiterin der Wohn- und Pflegeheime Beugi und am See
- **Marta Ammann**, Leiterin der Spitex Zollikon
- **Ann Suter**, Sozial-Diakonin, Reformierte Kirchgemeinde Zollikon
- **Thomas Keller**, Seniorenbetreuer, Katholische Kirchgemeinde Zollikon
- **Annette Rüegg**, Leiterin des Besuchsdienstes Zollikon (gleichzeitig Mitglied des SfS)
- **Jürg Angst**, Präsident und **Teresia Angst**, Vermittlung, von SfS Küsnacht, Erlenbach, Zumikon
- **Marianne Damann**, Vorstandsmitglied und Aktuarin SfS Küsnacht, Erlenbach, Zumikon
- **Silvia Fischli** Sekretariat und Vorstandsmitglied Chramschof, Zollikerberg

2. Wahl der Stimmzähler

Paul Szigeti und **Hans Ruedi Gadiant** werden als Stimmzähler vorgeschlagen und von der Versammlung einstimmig gewählt.

3. Abnahme des Jahresberichtes und der Jahresrechnung

Der Tätigkeitsbericht 2008 von **Otto Sager** wurde allen Mitgliedern zugesandt. Er gibt dazu einige Erläuterungen. Die Arbeitsgemeinschaft, die 1995 gegründet worden ist, sei für diesen Zweck aus mehreren Gründen nicht mehr geeignet gewesen. Erstens sei das Spendensammeln ohne Kontrolle juristisch nicht korrekt. Zweitens hätten die Vorstandsmitglieder in der Arbeitsgemeinschaft unlimitiert gehaftet. Und drittens seien nach Rücktritt des letzten Vorsitzenden Probleme mit den Unterschriften bei Bank und Postfinance entstanden. Diese Gründe seien ausschlaggebend gewesen, dass am 11. Januar 2008 der Verein „Senioren für Senioren“ mit Sitz in Zollikon gegründet worden sei. Der Verein habe sich gut entwickelt, sei doch die HelferInnenzahl Ende 2008 auf 62, die Zahl der übrigen Mitglieder auf 351 und das Volumen der Spenden, Mitglieder- und Gönnerbeiträge auf über Fr. 9'500.- angestiegen. Zunahmen hätte es auch bei den Aufträgen und der Zahl geleisteter Dienst-Stunden gegeben.

Zu den Projekten „Computeria“, „Mittagstisch“ und „Singen“ sei 2008 auch das Projekt „Generationen im Klassenzimmer“ hinzu gekommen, für das früher Pro Juventute verantwortlich gewesen sei. Nun aber werde es direkt vom SfS betreut

(Kontaktstelle Jürg Bühler). Diese nicht entschädigte Arbeit sei von 10 Personen in 817 Stunden geleistet worden.

Bei der Vermittlung sei ein Wechsel von der Kartei-Vermittlung zur Computer-Vermittlung vorgenommen worden. Die vier VermittlerInnen könnten nun ihre Arbeit, die etwa die Hälfte der Aufträge ausmache, von zu Hause aus mit Hilfe des Computers erledigen.

Auch zur finanziellen Berichterstattung, die in detaillierter Form allen Mitgliedern zugesandt worden ist, gibt **Otto Sager** einige Erläuterungen. Für Details sei auf die komplexe Rechnungsführung des Präsidenten verwiesen. Bei der finanziellen Unterstützung seien besonders der Chramschof (Fr. 1000.-), die Gemeinde Zollikon (Fr. 1'500.-) und das R+F-Netz Zollikon (Fr. 2'500.-) zu erwähnen. Bilanz und Erfolgsrechnung für die Periode vom 1. Jan. 2008 bis 31. Dez. 2008 seien erstellt worden, wobei letztere in ordentliches Geschäft (Verlust Fr. 539.70) und Legat (Minderung um Fr. 3787.60) aufgeteilt worden sei.

Die Diskussion über dieses Traktandum ist eröffnet:

Heinz Lang will Auskunft über die heutige Haftung. **Otto Sager** erklärt dazu, dass heute nur der Verein mit dem Vereinsvermögen hafte.

Cornelia Lämmel will wissen, welche Dienstleistungen besonders gefragt seien. **Otto Sager** entgegnet, dass auftragsmässig besonders der Fahrdienst und Gartenarbeiten nachgefragt würden, weniger Reparaturen, Stricken, Flicken und schriftliche Arbeiten (ausser Steuererklärungen).

Heinz Lang interessiert sich für den Standort des Vereins-Servers. **Otto Sager** erklärt, dass dieser bei ihm zu Hause sei.

Cornelia Lämmel will Informationen über die Insassenversicherung bei Autofahrten. **Otto Sager** erklärt, dass die SfS-Versicherung subsidiär sei, d.h. erst dann zum Zuge komme, wenn keine eigene Versicherung die Schäden decke. Eigene Fahrzeugschäden seien aber durch die SfS-Versicherung nicht gedeckt.

Rita Cedraschi ergänzt, dass die eigene Versicherung im Schadenfall die Prämie wohl erhöhen werde.

Die Abstimmung über dieses Traktandum ergibt einstimmige Genehmigung, die mit Applaus für den Präsidenten unterstrichen wurde.

4. Entlastung des Vorstandes

Per Akklamation wird den 2008 tätigen 7 Vorstandsmitgliedern Entlastung erteilt.

5. Festsetzung des Mitgliederbeitrages 2010

Der Präsident schlägt den diesjährigen Betrag von Fr. 25.- auch für nächstes Jahr vor.

Fritz Ebner möchte wissen, ob ein Auftraggeber/eine Auftraggeberin überhaupt Mitglied des SfS werden müsse. **Otto Sager** erklärt, dass der Auftrag in jedem Fall ausgeführt werde. Sollte eine Mitgliedschaft aber noch nicht bestehen, solle die Helferin/der Helfer dem Noch-nicht-Mitglied diese Mitgliedschaft nahe legen. Ein Zwang dürfe aber nicht ausgeübt werden.

Die Abstimmung über den Vorschlag des Präsidenten ergibt einstimmige Zustimmung.

6. Wahlen

Otto Sager schlägt drei neue Vorstandsmitglieder vor, da der Vorstand momentan mit 5 Mitgliedern unterdotiert ist (die Maximalzahl gemäss Statuten wäre 9, gewählt auf 3 Jahre). Vorgeschlagen werden:

- Bruno Löönd, Dr. phil., Im Ahorn 13, 8125 Zollikerberg
- Paul Szigeti, dipl. Ing. ETH, Seestrasse 71, 8702 Zollikon
- Charlotte Vogt Rothberg, M.A. Psychologin FSP, Zur Höchi 4, 8702 Zollikon

Die drei Vorgeschlagenen werden einstimmig gewählt.

Die Revisionsstelle, die gemäss Statuten jedes Jahr neu zu wählen ist, ist momentan besetzt von:

- Niklaus Müller, dipl. Wirtschaftsprüfer, Mitglied der Treuhandkammer, Hanflandstrasse 83, 8125 Zollikerberg.

Er ist bereit, sein Mandat um ein Jahr zu verlängern.

Seine Wiederwahl erfolgt ohne Gegenstimme.

7. Anträge von Mitgliedern

Otto Sager hat von den Mitgliedern bis 11. April 2009 keine Anträge erhalten.

8. Verschiedenes

Heinz Lang will wissen, ob dieses Jahr wieder ein Anlass/Ausflug geplant sei.

Otto Sager teilt mit, dass Ende August ein HelferInnenanlass mit Instruktionen an sie geplant sei. Übrigens sei die Mund-zu-Mund-Propaganda die wichtigste Mitglieder-Akquirierungsmethode.

Marta Ammann erklärt, dass der SfS für die Spitex vor allem wegen des Fahrdienstes wichtig sei und sie dem SfS dafür herzlich danke.

Hans-Jürg Zulliger fragt, ob auch Nicht-Senioren den Kinderhütendienst beanspruchen könnten. **Otto Sager** bejaht, die Senioren-Interessen seien aber vorrangig.

Helen Janda meint, Interesse an der Mitgliedschaft zu zeigen sei vor allem in sozialer Hinsicht sehr wichtig. Dazu sei der monatliche Mittagstisch ein guter Anlass.

Catherine Frère erinnert die HelferInnen beim Projekt „Generationen im Klassenzimmer“ daran, Jürg Bühler ihre aufgewendeten Stunden zu melden.

Otto Sager dankt allen Verantwortlichen für den Apéro, vor allem seiner Frau Ingeborg, Lou Zbinden, Rita Cedraschi und Beatrice Tschopp, die grossen Aufwand beim Herstellen der Kostbarkeiten, dem Auftischen und Abräumen hatten. Präsident Otto Sager, dem allseits für die umsichtige Art der Vereinsführung gedankt wird, **schliesst um 11:00 Uhr** den offiziellen Teil der Mitgliederversammlung und wünscht allen einen vergnüglichen Apéro.

Präsident

O. Sager

Protokollführer

B. Löönd